

Testergebnis-Vergleich des Röntgenverfahrens (DXA) und des OsteoTests

Bei osteolabs erreichen uns immer wieder Anfragen von Patientinnen und Patienten, die unseren OsteoTest nach einer DXA-Untersuchung gemacht haben. Dabei kommt es auch vor, dass die Ergebnisse der Röntgenmessung und des osteolabs-Urintests voneinander abweichen. Für die Patientinnen und Patienten ergeben sich dann Fragen oder es kommt zu Verunsicherungen.

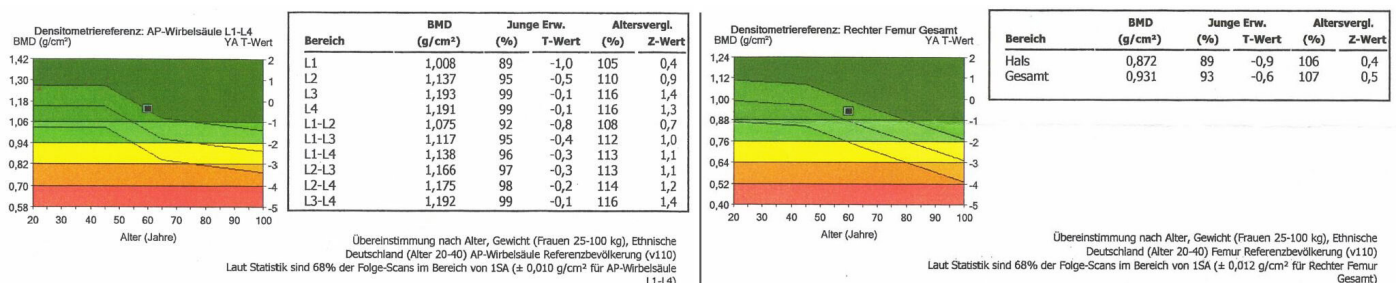
- „Funktioniert der OsteoTest denn auch richtig?“
- „Sind die Testergebnisse zuverlässig?“
- „Wieso weichen die Testergebnisse voneinander ab?“
- „Auf welches Testergebnis kann ich mich verlassen?“

Gerne erläutern wir, wie es zu den unterschiedlichen Testergebnissen kommt und welche Schlüsse daraus gezogen werden können. Wenn auch Sie Fragen zu unserem OsteoTest und dem Verfahren haben, stehen wir Ihnen unter 0431 - 990 730 gerne zur Verfügung.

Röntgen-Testergebnis der Wirbelsäule und des Oberschenkelknochens

Anja hatte bereits einige DXA-Messungen durchführen lassen, um ihre Knochendichte bestimmen zu lassen. Sie erhielt mehrfach Ergebnisse im grünen Bereich (siehe Abb. 1). Symptome hatte die Patientin noch nicht und fühlte sich gesund. Dennoch war sie sich unsicher und wollte sich mit unserem Test eine zweite Meinung einholen.

Abbildung 1:



Anja bestellte online den OsteoTest | home. Ihre Probe wurde von unserem Labor ausgewertet und sie erhielt 14 Tage später das Testergebnis. Sie war verunsichert, da im Gegensatz zu dem unauffälligen Röntgenergebnis nun Hinweise auf erhöhten Kalziumabbau und damit auf ein osteoporotisches Geschehen gefunden wurden.

Über diesen [Link](#) können Sie das Ergebnis des OsteoTests aufrufen und mit dem vorherigen Ergebnis vergleichen.

Warum weichen die Ergebnisse voneinander ab?

Osteoporose zeigt sich bei bildgebenden Verfahren erst, wenn sie schon ein fortgeschrittenes Stadium erreicht hat. Traditionell wird Osteoporose mit Hilfe eines Röntgenbildes diagnostiziert. Diese Diagnose-Methode hat aber Grenzen: Der Arzt muss eine Interpretation des Röntgenbildes vornehmen und je nach Bildgebung kommen Ärzte zu unterschiedlichen Ergebnissen. Außerdem reicht ein einziges Röntgenbild zur Diagnose meist nicht aus. Eine Osteoporose zeigt sich auf den Röntgenbildern erst, wenn sie schon ein beträchtliches Stadium erreicht hat, d.h. wenn bereits übermäßig viel Knochenmasse abgebaut wurde und der Knochen porös aussieht. Da deshalb viele Patientinnen und Patienten erst sehr spät mit der Therapie beginnen, haben sie eine schlechtere Prognose, im Alter beschwerdefrei leben zu können.

Deutlich früher greift das strahlenfreie Diagnostik-Verfahren von osteolabs in Form eines Blut- und/oder Urintests. Die dabei gemessenen Kalzium-Verhältnisse erlauben eine exakte Beurteilung der Knochengesundheit im Verhältnis zum altersgerechten Abbau der Knochenmasse.

Mit einem frühen Ergebnis bleibt Patientinnen und Patienten Zeit, in ärztlicher Absprache eine individuelle Therapie zu beginnen und einen osteoporotischen Knochenbruch zu verhindern.

Wollen auch Sie ihre Erfahrung mit uns teilen?

Schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an: info@osteolabs.de
oder rufen Sie uns an unter: 0431 - 990730